

Hochschulbericht

Allgemeine Angaben

Studiengang	314 - Logistik
Gasthochschule	Hogeschool Rotterdam
Zeitraum	Wintersemester 2013/2014
Name d. Verf.	
eMail-Adresse:	
Telefon / Mobile:	

Betreuende Personen

An der Gasthochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

An der Heimathochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Grundsätzlich sollte man sich nicht von falschen Vorstellungen oder Prioritäten leiten lassen. Ich denke, dass es eine gewisse Selbstverständlichkeit mit sich bringt, das Auslandssemester als eine Bereicherung von interkulturellen Kompetenzen, Sprachen sowie natürlich fachlicher Wissensvertiefung anzusehen. Ich persönlich habe mich daher nach längerer Überlegung für die Hogeschool Rotterdam entschieden (University of Applied Sciences). Klar erscheint die Niederlande auf den ersten Blick als wenig spannend, wenn man zwischen Destinationen wie Los Angeles, Shanghai, Thailand oder Spanien wählen kann. Ich empfand die Kursinhalte - an den genannten Städten - allerdings als wenig förderlich, welches verschiedene Risiken mit sich hätten bringen können. Persönlich wollte ich möglichst viele, anrechenbare Credits im Ausland erlangen, sodass ein Auslandsaufenthalt nicht automatisch eine Verlängerung der Studienzeit mit sich bringt. Dieses wäre aufgrund der sehr unspezifischen Kursangebote im Feld der Logistik in Shanghai oder Los Angeles garantiert nicht oder nur bedingt möglich gewesen.

Neben der richtigen Auswahl der Universität bzw. Hochschule, spielen natürlich auf finanzielle Aspekte eine wichtige Rolle. Hier werden aber z.B. kleinere Finanzspritzen im Rahmen des Erasmus-Programm gewährt (natürlich sind auch Stipendien und zahlreiche andere unterstützende Programme existent). Hat man erstmal seine Prioritäten festgelegt, die finanzielle Unterstützung gesichert und andere vorgegeben Voraussetzungen erfüllt, so kommt es zur Bewerbung. Neben guten Studienleistung empfand ich das Motivationsschreiben als sehr wichtig, da hier die Fakten dargelegt werden sollten, wie ich sie ähnlich oben beschrieb. Sollte alles positiv verlaufen, so erhält man innerhalb weniger Wochen eine Zusage (abhängig von Land und Hochschule).

Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Bereits im Verlauf der Bewerbung und auch nach der Zusage, wurden uns Materialien und Broschüren bereit gestellt, welche alle relevanten Kursinformationen beinhalteten. So konnte man sich bereits frühzeitig mit Kursangeboten (Minor) und deren möglicher Anerkennung an der HAW auseinandersetzen. Für die Anerkennung ist es durchaus interessant zu wissen, dass Kursinhalte nicht 1:1 übereinstimmen müssen. Näheres dazu kann jedoch nur der unterrichtende Professor explizit klarstellen. Ich persönlich hatte die Wahl zwischen "Supply Chain Management (SCM)" und "Maritime Management". Beides inhaltlich sehr interessante Minor, jedoch bot SCM als einziges die Möglichkeit der vollen Anerkennung an der HAW. Meine belegten Kurse entsprachen inhaltlich z.T. den der höheren Semester an der HAW. Hiervon sollte man sich allerdings keinesfalls abschrecken lassen! Schwierigkeiten bzgl. der Durchführung des Kursplans

taten sich nur ein einziges Mal auf. Hier haben unsere Voraussetzungen leider nicht mit dem Verlangen des jeweiligen Kurses übereingestimmt.

Gemeinsam mit fünf weiteren Austauschstudenten, belegte ich den Kurs "Dutch Culture and Language". Dieses Kurs war verpflichtend und bestand hauptsächlich aus dem Erlernen alltäglicher Formulierungen sowie in Ansätzen Grammatik und dem näher bringen von kulturellen Besonderheiten in ganz Holland. Ähnlich wie an der HAW wurden Skripte, Informationen und Noten online zur Verfügung gestellt. Neben Vorlesungen wurden auch Exkursionen angeboten, welche z.B. die Besichtigung verschiedener Häfen oder Master-Vorlesungen waren.

Allgemein ist zu sagen, dass die Hogeschool Rotterdam sehr anschaulich Theorie und Praxis vereint. Regelmäßig wurden Gastsprecher eingeladen, Problemstellungen an real-existierenden Aufgaben diskutiert oder auch die Besichtigung von Unternehmen angeboten um das theoretisch Wissen mit Leben zu füllen.

Was besonders für Studenten interessant sein könnte, ist die Tatsache dass effektiv weniger Zeit in der Uni verbracht wird (ca. 4-5 Std. täglich).

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Hier ist anzumerken, dass ich mit zwei weiteren Studenten der HAW an dem Austausch teilgenommen habe. Dieses gab uns die Chance zusammen eine Wohnung zu beziehen, wir suchten also eine Wohnung geeignet für 3 Personen.

Wie die HAW bietet auch die Hogeschool die Möglichkeit in einem Wohnheim zu wohnen. Hier können bis zu 3 Personen zusammen wohnen. Die Hochschule bietet jedem Studenten ein einfaches Zimmer, etwa 12qm groß in solch einer Wohnung. Küche, Bad und Toilette werden zusammen mit den zwei Mitbewohnern genutzt. P.p. muss man dafür ca. 350 € aufbringen, Besuch muss laut Hochschule extra bezahlen.

Genau aus diesen Gründen, entschieden wir uns unabhängig von der Hochschule eine Wohnung im Herzen von Rotterdam zu suchen.

Wir beauftragten lediglich Makler. Etwa vier Wochen vor Semesterbeginn haben wir uns dann dort ca. 10 Wohnungen angeguckt und mussten krasse Unterschiede in Qualität und Mietpreis feststellen. Zusätzlich wollten für diesen kurzen Zeitraum eine möblierte Wohnung anmieten. Dieses grenzte das Angebot wiederum stark ein. Grundsätzlich sollte man aber ein Minimum von 1000€ Kaltmiete kalkulieren, wenn man sich in mehr oder weniger zentraler Lage niederlassen möchte.

Nützliche Links: <http://www.rotterdamapartments.com> , <http://www.pararius.com> , <http://www.perfecthousing.com>

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Bekanntlich ist die Niederlande nicht besonders groß. Rotterdam lässt sich daher als sehr guten Startpunkt für verschiedene Unternehmungen bezeichnen. Amsterdam, Utrecht, Den Haag, Breda & Brüssel sind schnell erreichbar. Ein Bankkonto haben wir nicht benötigt, da sich alles leicht mit Maestro bezahlen lässt (auch Cent-Beträge)!

Unabhängig vom Lebensstil sollte ein Minimum von 200€ für Nahrungsmittel einkalkuliert werden.

Finanzielle Ausgaben für Dinge wie Handynutzung, Fahrkarten für Bus & Bahn, Ausflüge, Kino, Clubbing etc. sollten ebenfalls nicht vernachlässigt werden.

Freizeit:

Het Park, Kralingen Park oder einfach an der Maas entlang, alles ausgezeichnete Plätze um eine Runde zu joggen. Tennisplätze und Fußballplätze sind überall erreichbar.

Zahlreiche Museen, Kinos, zahlreiche Bars/Restaurant/Clubs und ein kleiner Stadtkern (hier sind alle bekannten Geschäfte und Designer vertreten) bieten vieles.

Fahrrad:

JEDER Niederlande fährt täglich Fahrrad. Grund dafür ist die beispielhafte Infrastruktur. Nahezu überall haben Fahrradfahrer eine eigene Fahrspur und sind somit nicht selten schneller als Straßenbahn oder Auto. Da Fahrräder allerdings auch gerne geklaut werden, sollte man sein Rad immer anschließen.

Fazit

Rotterdam ist teils vergleichbar mit Hamburg. Die Nähe zum Wasser, die Architektur und die Bedeutung der Logistik für das ganze Gebiet.

Trotz nur etwa 500km Entfernung, legen die Niederländer eine andere Mentalität an den Tag. Dieses macht den Umgang

im Alltag teils wesentlich leichter als in Deutschland. Besonders in den Sommermonaten ist Rotterdam eine attraktive Stadt, welche jedoch zur dunklen Jahreszeit schnell trist wirkt. Durch die geringe Entfernung sind Heimatbesuche nicht unmöglich und Freunde können Besuche einfacher abhalten als würde man in Thailand oder Shanghai studieren. Die Hochschule verbindet Theorie und Praxis sehr gut und man lernt in kurzer Zeit viel neues und bekommt einen interessanten Einblick in die Welt der Logistik.

Ich würde einen Austausch mit der Hogeschool Rotterdam sofort empfehlen. Lässt die Stadt hier und da Attraktivität missen, wird dieses jedoch mit einer sehr guten Bildung ausgeglichen. Gleichzeitig besteht neben dem Uniialtag viel Zeit für freizeitliche Aktivitäten.

ein paar besondere Tipps

Universität /Hochschule:

verlangt regelmäßiges arbeiten z.B. in Form von Präsentationen, Hausarbeiten etc. (bringt aber weniger Vorlesungszeit mit sich!)

Geld sparen:

Holländische Studenten sparen immens bei Bahnfahrten und so auch du. Suche dir einen Holländer der bereit ist, dich als Begleitung anzugeben und spare 40% beim Ticketkauf.

Bus & Tram:

OV Shipcard kaufen (auch an Automaten möglich) - Teils immense Einsparungen verglichen mit dem Kauf des Tickets beim Fahrer

Fahrrad kaufen:

<http://www.marktplaats.nl> - niemals mehr als 50€ ausgeben & gutes Schluss dabei haben

Facebook:

ESN Rotterdam, Marktplatz für Studenten, Verkauf & Gesuche

Ort, Datum _____

Unterschrift _____